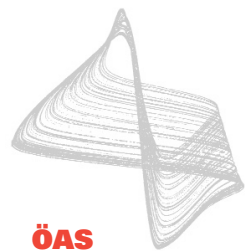


öas ausschreibung



öas

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

WAS WIR VERMITTELN WOLLEN

Schwerpunkt der Ausbildung ist die Vermittlung der gegenwärtig maßgeblichen systemischen Ansätze, die unserer psychotherapeutischen Arbeit zugrunde liegen.

Die vermittelten Konzepte integrieren die gesellschaftlichen Entwicklungen der postmodernen Gesellschaften, in denen sich schnell und permanent Vorstellungen über menschliche Lebensformen und die Gestaltung sozialer Beziehungen (familiäre Lebensformen, Partnerschaften, größere soziale Gemeinschaften und Kulturen, gewohnte Arbeitsformen etc.) verändern und durch kulturelle Vielfalt, Selbstverantwortung, multikulturelle Begegnungen und auch konflikthafte Entwicklungen gekennzeichnet sind.

Damit eng verbunden sind Grundhaltungen, die eigenverantwortlich definierte Lebensentwürfe, Werte, Wünsche und Sehnsüchte von Menschen jenseits normativen Experten-Wissens in den Vordergrund der psychotherapeutischen Zusammenarbeit stellen.

Im Feld systemischer Psychotherapie sind das:

- der lösungs- ziel- und ressourcenorientierte Ansatz (Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, J. Walter u.a.)
- der narrative Ansatz (Michael White, David Epston u. a.)
- der kompetenzfokussierende hypnosystemische Ansatz (Milton Erickson, Gunther Schmidt)
- der systemisch-dialogische Ansatz nach Harry Goolishian, Tom Andersen
- der körperorientierte systemische Ansatz (Maja Storch, Peter Levine u.a)

Die Gemeinsamkeit dieser Ansätze besteht

- in ihrer Orientierung an der Entwicklung gleichberechtigter Kooperationsformen Psychotherapeut:in und Klient:innen
- in der Nutzung jener Kompetenzen von Klient:innen, die außerhalb von problematischen Lebenserfahrungen und Lebensbeschreibungen („Problemgeschichten“) stehen
- in der Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen, die als lebensgeschichtliche Lösungsversuche entstanden sind
- in ihrer Verbindung mit dem Gedankengut des "sozialen Konstruktivismus" – einer erkenntnistheoretischen Position, die davon ausgeht, dass sich Lebenswirklichkeiten in sozialen Bezügen und im Kontext von kulturellen und historischen Gegebenheiten herausbilden
- in ihren Bezügen zu aktuellen Erkenntnissen der modernen Neurobiologie

Allgemeines Ausbildungsziel ist der **Erwerb von kommunikativ-therapeutischen Fähigkeiten, Haltungen und Kompetenzen**, in deren Rahmen psychotherapeutische Beziehungen so gestaltet werden können, dass Menschen in ihren problematischen und leidvollen Erlebensbereichen ernst genommen und durch die Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen wieder für deren verantwortliche Gestaltung von Lebensbereichen gestärkt werden.



INHALTLICHER AUFBAU DES CURRICULUMS

1. Ausbildungsjahr: Grundlagen systemisch-konstruktivistischer Therapie

- Einführung in die Grundlagen der systemischen Therapie
- Geschichte der Familientherapie und theoretische Grundlagen der systemischen Therapie
- Psychotherapieforschung - Wirkfaktoren systemischer Therapie
- Lösungsfokussierte systemische Therapie
- Ziel-, Ressourcen- und Kompetenzorientierung und grundlegende Interventionen
- Kommunikative Gestaltung therapeutischer Interventionen
- Körperorientierte systemische Zugänge
- Beziehungsaufbau in der psychotherapeutischen Arbeit

2. Ausbildungsjahr: Systemische Psychotherapie, deren Weiterentwicklungen und Bezüge zur eigenen Lebensgeschichte

- Familiengeschichten und Lebenswelten
- Narrative Therapie
- Hypnosystemische Therapie
- Therapeutische Arbeit mit dem reflektierenden Team
- Genderrelevante Aspekte in der Psychotherapie
- Systemische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
- Psychotherapeutisches Arbeiten unter Einbeziehung systemischer Diagnostik und systemischer Forschung

3. Ausbildungsjahr: Systemische Therapie in unterschiedlichen "Settings" und

Kontexten

- Einzeltherapie
- Paartherapie
- Familientherapie – Mehrpersonensetting
- Klientensysteme/Helfersysteme
- Systemische Therapie im stationären Kontext
- Interkulturelle Aspekte der Psychotherapie

4. Ausbildungsjahr: Spezifische Problemstellungen

- Psychosomatik, Essstörungen
- Sucht und Abhängigkeitserkrankungen
- Systemische Therapie bei psychiatrischen Erkrankungen
- Systemische Therapie bei Depression
- Systemische Zugänge bei Missbrauch und Gewalterfahrungen
- Hypnosystemische Grundlagen der Traumatherapie
- Verlust, Tod, Trauer - schwere chronische Erkrankungen



ORGANISATORISCHER AUFBAU DES CURRICULUMS

Der Ausbildungskurs findet in Salzburg statt. Andere Bestandteile der Ausbildung (z.B. Supervisionsgruppen, Selbsterfahrung) werden auch an anderen Standorten der Region Bundesländer der ÖAS angeboten.

1) Kurs

insgesamt 4 Jahre (2026-2031) in vier Abschnitten

Gruppengröße: bis zu 26 Teilnehmer:innen - jeweils 2 Referent:innen.

20 Wochenendworkshops (jeweils Freitag und Samstag) geleitet von ÖAS Lehrtherapeut:innen,

2 dreitägige Theorie/Praxisseminare mit internationalen systemischen Lehrtherapeut:innen

Kursbeginn: 2. und 3. Oktober 2026 im Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Der Kurs findet vorwiegend in Salzburg in Präsenzform statt. Didaktisch können Inhalte teilweise auch mittels virtueller Lernformen angeboten werden.

2) Methoden- und themenspezifische Selbsterfahrung (kursbegleitend)

4 Tage pro Ausbildungsjahr - insgesamt 136 Stunden während der 4 Kursjahre.

In diesen eintägigen Seminartagen stehen die Vertiefung und die persönliche Reflexion der vermittelten Inhalte im Vordergrund.

3) Selbsterfahrung in der Kleingruppe

Die persönlichen Geschichten und die Lebenssituation der Teilnehmer:innen werden vor dem Hintergrund bestimmter, für psychotherapeutisches Arbeiten relevanten Themen reflektiert.

Den Zeitpunkt der Teilnahme entscheiden die Kandidat:innen selbst.

Gesamtstundenausmaß 45 Stunden, geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS.

4) Einzelselbsterfahrung

Mindestens 80 Stunden im Laufe der Ausbildung bei dazu beauftragten systemischen Lehrtherapeut:innen.

5) Supervision der psychotherapeutischen Tätigkeit

Insgesamt 220 Stunden, auf drei Jahre verteilt; sie findet nach Möglichkeit in regionalen Gruppen mit ca. 5 Teilnehmer:innen an Wochentagen statt und wird von ÖAS-Lehrtherapeut:innen durchgeführt.

Live Supervision und die Teilnahme an reflektierenden Teams sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.

6) Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision

600 Stunden müssen nachgewiesen und dokumentiert werden.

7) Praktikum

550 Stunden Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens, davon 150 Stunden als klinisches Praktikum.

8) Praktikumssupervision

Die Supervision des Praktikums wird an drei Wochentagen im Lauf der ersten zwei Ausbildungsjahre im Ausmaß von 30 Stunden an Wochentagen von ÖAS-Lehrtherapeut:innen durchgeführt.



WER WIR SIND UND WIE WIR DIE INHALTE VERMITTELN

Die Lehrtherapeut:innen werden ihre Erfahrungen und ihr Wissen dazu nutzen, um ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens und eine Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse der Auszubildenden möglich werden. Bei der Vermittlung der therapeutischen Praktiken setzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden ein, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Unser Lehrtherapeut:innen – Team

DR. REINHOLD BARTL (reinhold.bartl@oeas.at)

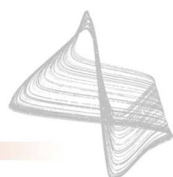


- Klinischer Psychologe und Psychotherapeut (SF)
- Leiter des Milton-Erickson-Instituts für klinische Hypnose, Innsbruck.
- Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Sucht und Angststörungen
- Langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychiatrie, Supervision, Teambberatung und Coaching im Profit- und Non-Profit Bereich

INGRID EGGER, MSc (ingrid.egger@oeas.at)



- Sozialmedizinische Diplomkrankenschwester, Psychotherapeutin (SF), Debriefingtrainerin, Supervisorin
- Langjährige Erfahrungen in der psychotherapeutischen Arbeit mit traumatisierten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Trainerin, Supervisorin und
- Psychotherapeutin in freier Praxis
- Arbeitsschwerpunkte: Interkulturelle Psychotherapie, Traumatherapie, Krisenintervention,
- EMDR, Hypnotherapie nach Milton Erickson. Pferdeunterstützte Psychotherapie



MAG. DR. KLEMENS MEISTER (klemens.meister@oeas.at)



- Psychotherapeut, Klinischer- und Gesundheitspsychologe
- Kinder-, Jugend- und Familienpsychologe
- Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien an der Kinder- und Jugendpsychiatrie;
- Arbeit in der Akutpsychiatrie, Neurologie und extramuralen Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Lehrtätigkeit an der Karl-Franzens-Universität Graz
- Arbeitsschwerpunkte: Familientherapie, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen

MAG.^a PETRA LAIMER-SCHROLL (petra.laimer-schroll@oeas.at)



- Psychotherapeutin (SF), Erziehungswissenschaftlerin, Diplom Sozialarbeiterin
- Zusatzausbildungen: Zertifizierung Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, Klinische Hypnose nach M. Erickson, Traumatherapie (EMDR, Brainspotting), Resource Therapy Trainerin
- Langjährige Berufserfahrung an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg
- Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis
- Arbeitsschwerpunkte: Trauma, Ängste, Psychosomatik, alle Altersgruppen

MAG.^a DORIS PSENNER (doris.psenner@oeas.at)



- Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie)
- Klinische Hypnose nach Milton Erickson)
- Erziehungswissenschaftlerin
- Supervisorin, Coach
- Organisationsberatung (Familienunternehmen)
- Arbeitsfelder: Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der Uni Innsbruck, der SFU und diverser Einrichtungen
- Leiterin des Säugling-Kinder- und Jugendlichen-curriculums der ÖAS
- Psychotherapeutin im Kinderschutzzentrum Liezen/Steiermark
- Mitarbeiterin im Kriseninterventions-Team des Roten Kreuzes Innsbruck



MAG.^a ELISABETH RITTER-VENIER (elisabeth.ritter-venier@oeas.at)



- Klinische und Gesundheitspsychologin
- Systemische Familientherapeutin
- Erfahrung in der stationären psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Seit 2002 im stationären Setting im Bereich Kinderpsychosomatik und Kindertherapie in der Kinderklinik Salzburg tätig
- Hypno- und kurzzeittherapeutische Konzepte für die Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen (MAGA Wien)
- Weiterbildung EMDR mit Schwerpunkt Kinder (EMDR Institut Austria)
- Lehrgang Medizindidaktik (PMU)
- Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Familien

DR. GERHARD WALTER (gerhard.walter@oeas.at)



- Klinischer Psychologe und Psychotherapeut
- Langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis
- Arbeitsschwerpunkte: Paartherapie, Familien mit chronisch erkrankten Mitgliedern, Entwicklungs- u. Schulprobleme bei Jugendlichen, Supervision im pädagogischen und klinisch stationären Bereich.

MAG.^a GERTRAUD WIENER-SCHNEIDER (gertraud.wiener-schneider@oeas.at) **Lehrgangsleitung**



- Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Systemische Familientherapeutin
- Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im psychiatrischen, psychosomatischen klinischen Bereich und im aufsuchenden Kontext
- Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis
- Arbeitsschwerpunkte: Burnout, Essstörungen, Paartherapie Familienthemen jeglicher Art, Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Supervisorin



Lehrtherapeutinnen in Ausbildung:

SILKE FERLIC (silke.ferlic@oeas.at)



- Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Dipl. Kleinkindpädagogin, Akad. Jugendsozialarbeiterin, Weiterbildung Psychotraumatologie (ZAP Wien), Ego-State Therapie bei Traumafolgestörungen (ZAP Wien), EMDR (EMDR Institut Austria), NADA
- Langjährige Erfahrung in den unterschiedlichsten Bereich der Kinder und Jugendhilfe bzw. in der Arbeit mit gesamten Familiensystemen.
- Seit 2011 Pädagogische Teamleitung im AIS Jugendservice Gem. GesmbH, seit 2016 Subkoordination der Flexiblen Hilfen Leibnitz.
- Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis. Entwicklung „Psychosoziales Interventionsmodell bei (Schul-) „Verweigerndem Verhalten“
- Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, Erwachsene, Familien, Trauma, Schulverweigerung, Trauer

MAG.^a KARIN MACHT

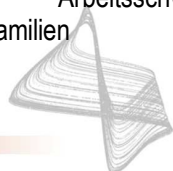


- Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Psychologin, Elementarpädagogin
- Supervisorin u.a. bei ZeitzumReden der ÖAS
- Lehr- und Vortragstätigkeit u.a. an der Pädagogischen Hochschule und dem Wirtschaftsförderungsinstitut
- mehrjährige Tätigkeit auf der Psychiatrie des Landeskrankenhauses Hall in Tirol im Akutbereich und auf der Station für Abhängigkeitserkrankungen
- Weiterbildungen u.a. in Traumatherapie (Hypnosystemische Traumatherapie, Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie)
- Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, Erwachsene, Familien

MAG.^a DR.in SANDRA MÖSTL



- Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Sozial- und Heilpädagogin
- Seit 2005 im stationären und tagesklinischen Bereich der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, LKH Graz II
- In freier Praxis als systemische Familientherapeutin tätig,
- Lehrbeauftragte am Institut für Sozialpädagogik, Karl-Franzens-Universität Graz,
- Lehrbeauftragte Uni for life- Propädeutikum, Supervision und Lehre im SKJ Curriculum ÖAS
- Weiterbildung EMDR mit Schwerpunkt Kinder (EMDR Institut Austria)
- Arbeitsschwerpunkte: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien



MAG.^a MARIA TRIGLER (maria.trigler@oeas.at)



- Psychotherapeutin (Systemische Psychotherapie)
- Klinische Psychologin und Neuropsychologin
- Abgeschlossene Ausbildungen in Systemischer Gruppenpsychotherapie, Suchttherapie, Biofeedback und Trainerin für Gatekeeper in Suizidprävention
- Jahrelange Tätigkeit an der Akutpsychiatrie des Kardinal Schwarzenberg Klinikums als Leitung des Psychologischen Dienstes und in der ambulanten Krisenhilfe, Mitglied versch. Steuerungsgruppen des Landes Salzburg (u.a. Suchttherapiekoordination, Suizidprävention)
- Arbeitsschwerpunkte: Erwachsene, Ältere Menschen, Paare, Gruppen

Außerdem werden wir für verschiedene Spezialthemen weitere Lehrtherapeut:innen der ÖAS einladen. Ein wichtiger Bestandteil des Fachspezifikums ist die seit 1985 bestehende professionelle Zusammenarbeit mit international maßgeblichen Lehrtherapeut:innen im Feld der systemischen Therapie, wie z.B.:

Karl Tomm – Calgary
Carmen Beilfuß – Magdeburg
Jill Freedman – Chicago

Tom Levold – Köln
Bernhard Trenkle – Rottweil
Stefan Hammel – Kaiserslautern

Auch im **Fachspezifikum 2026 – 2031** werden zwei dreitägige Intensivseminare von internationalen **Gastlehrtherapeut:innen** geleitet werden.

Den Bereich Einzelselbsterfahrung und Selbsterfahrung in der Kleingruppe übernehmen weitere Lehrtherapeut:innen und Lehrbeauftragte aus Salzburg, Steiermark, Tirol, Wien, Oberösterreich und Kärnten.



WIE WIR VERMITTELN

In unserem Curriculum werden die Teilnehmer:innen von Beginn an ermutigt, Erfahrungen und Inhalte des Curriculums in ihre persönlichen Lebensbezüge sowie in die konkrete therapeutische Arbeit einfließen zu lassen.

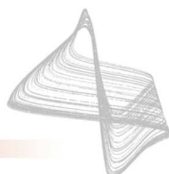
Wichtig ist für uns besonders eine kompetenzorientierte Reflexion der Lebenserfahrungen der Psychotherapeut:innen (insbesondere in den Selbsterfahrungsveranstaltungen) im Hinblick auf die möglichst hilfreiche Gestaltung förderlicher Beziehungen zwischen Therapeut:innen und Klient:innen.

Die Lehrtherapeut:innen bieten Erfahrung und Wissen an, um in der Ausbildungsgruppe ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens unter Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse und Lebensgeschichten der Auszubildenden möglich wird.

Bei der Vermittlung der psychotherapeutischen Praktiken nutzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Um diese Ziele optimal zu unterstützen, hat sich ein in den einzelnen Workshops ein praxisorientierte Mischung aus theoretischen Inputs, konzeptgeleiteten Übungen, Simulationen therapeutischer Situationen sowie vertiefenden Diskussionen und Reflexionen der Inhalte sehr bewährt.

Ergänzend zu den einzelnen Workshops sind verbindliche Peer-Gruppenarbeit und Literaturstudium weitere Bestandteile der Ausbildung.



AUSBILDUNGSKOSTEN Salzburg C21

An die ÖAS direkt zu bezahlende Kosten

Curriculumskosten ÖAS – Kurskosten insgesamt

In der Kalkulation der Gesamtkosten für den Kurs sind enthalten:

Honorare der Lehrtherapeut:innen sowie der internationalen Gastlehrtherapeut:innen

Regionale Verwaltung und Organisation

20 Workshops und 2 dreitägige Intensivseminare € 13.920,--
zahlbar jährlich im Voraus € 3.480,-

Praktikumssupervision inklusive Statusvorbereitung und -qualifikation

3 Einzeltage in kleinen Gruppen € 1.600, --

Mitgliedschaft in der ÖASderzeit € 80,- pro Jahr € 400,--

Methoden- und themenspezifische Selbsterfahrung in der Kleingruppe (Vertiefungstage)

für die angebotenen 16 Tage € 2.800,--
zahlbar jährlich im Voraus für jeweils 4 Tage € 700,--

An die jeweiligen Lehrtherapeut:innen direkt zu bezahlende externe Kosten

Aufnahmeprozedere Gesamtkosten € 250,--

Lehrgruppensupervision/Praxisseminar

in der Regel beginnt die Supervision mit dem 3. Ausbildungsjahr,
insgesamt 220 Einheiten / a € 37,-- Euro pro Einheit € 8.140,--

Einzel-Selbsterfahrung (80 Std.), frei zu wählen unter
allen Systemischen Lehrtherapeut:innen , Richtwert 100,-- Euro.....ca € 8.000,--

Gruppen-Selbsterfahrung (45 Std.), auszuwählen unter
frei zu wählen unter Systemischen Lehrtherapeut:innenca. € 900,--

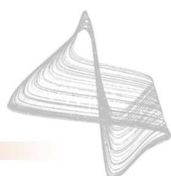
Ausbildungsabschluss

Betreuung Abschlussarbeit, Abschlussprozedere, Abschlussgespräch € 500,--

Gesamtkosten

Stand Juli 2025 ca. € 36.510,--

Diese Kostenaufstellung enthält Zahlungen an die ÖAS und alle zusätzlichen Nebenkosten, die die Eintragung in die Psychotherapeut:innenliste verlangt – außer Entgelt für eventuelle zusätzliche Auflagen. Für die Dauer der Ausbildung, wird ebenso der jährlich fällige Mitgliedsbeitrag in Rechnung gestellt. Der Mitgliedsbeitrag kann nur in einer ÖAS-Generalversammlung verändert werden.



BEWERBUNG

Info – Abend als Videokonferenz: 14. Oktober 2025, 18:00 – 19:30 Uhr

link für den Info-Abend: <https://us02web.zoom.us/j/82380612481?pwd=JyXVx2ljB5F46SBzt0EJsf9yKbTq9l.1>

Meeting-ID: 823 8061 2481 Kenncode: 520626

Ihre Bewerbung für das Fachspezifikum soll

- die **Beschreibung Ihrer Motivation** für diese Ausbildung,
- ein **Foto** und
- einen **Lebenslauf hinsichtlich Ihrer Ausbildungs- und Berufslaufbahn** beinhalten.

Bitte erst **nach dem Infoabend** um Übermittlung der Bewerbungsunterlagen (per mail) an: **office@oeas.at**

Nach Eingang Ihrer Bewerbung werden Sie zu einem Aufnahmegespräch mit der Ausbildungsleitung eingeladen.

